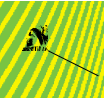
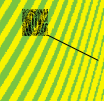
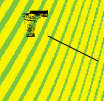
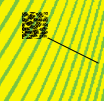
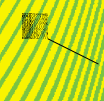
verband
bildender
künstler
thüringen

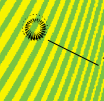

Malerei

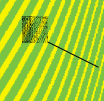

Grafik

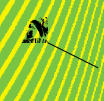

Skulptur

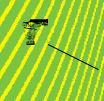

Fotografie

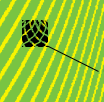

Objekte aus:

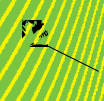

Textil

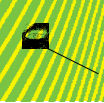

Keramik


Porzellan


Metall


Glas


Papier


Holz

Galerie Haus zum bunten Löwen

Verband Bildender Künstler Thüringen e.V.

Gemeinsame Interessen lassen sich gemeinsam besser und erfolgreicher vertreten. Davon waren jene Thüringer Künstler ausgegangen, die im Oktober 1990 in Erfurt ihre berufsständische Organisation gründeten. Inzwischen vereint der VBK Thüringen ca. 350 professionelle Künstlerinnen und Künstler aller Genres der bildenden Kunst, berät und vertritt sie in berufsständischen, kulturpolitischen, organisatorischen und sozialen Fragen.

Die Akzeptanz, die der VBKTh auf Landes- und kommunaler Ebene, bei Vereinen, Institutionen und vielen anderen Partner genießt, kommt nicht von ungefähr. Viele seiner Mitglieder sind in Kommissionen und Juries geschätzte Fachleute für künstlerische Fragen. Und über seine Landesgeschäftsstelle auf der Erfurter Krämerbrücke ist der Verband Ansprechpartner für Investoren, Unternehmen, Privatpersonen und Behörden zu allen Belangen der bildenden Kunst und der Kunst im öffentlichen Raum.

Zwar versteht sich der Verband nicht als Ausstellergemeinschaft, ist aber dennoch bemüht, der zeitgenössischen bildenden Kunst in Thüringen ein Forum zu bieten, neue Möglichkeiten zu erschließen. Ständig für Ausstellungen genutzt werden kann eine kleine Produzentengalerie.

verband
bildender
künstler
thüringen

Landesgeschäftsstelle
Haus zum Bunten Löwen
Krämerbrücke 4
99084 Erfurt
Fon 03 61. 6 42 25 71
Fax 03 61. 6 42 25 63
Galerie
Fon 03 61. 6 42 25 64
Mail
vbkthueringen@t-online.de
www.kuenstler-thueringen.de

Ausstellungen 2005

17.01. - 06.02.	*Neue Mitglieder stellen sich vor:* Noor Aldeen Hama, Erfurt Malerei und Grafik
07.02. - 06.03.	Eva Bruszis, Erfurt Drucke
07.03. - 03.04.	Ulf Annel, Erfurt Collagen
04.04. - 01.05.	*Neue Mitglieder stellen sich vor:* Beatrix Schmah, Erfurt Schmuck Lutz-Martin Figulla, Wolkramshausen grafische Email-Wandobjekte
02.05. - 05.06.	*Memorial:* Gedächtnisausstellung für die Jenaer Textilkünstlerin Barbara Schröder († 29.4.2004)
06.06. - 03.07.	Uta Hünniger, Erfurt Malerei
04.07. - 31.07.	*Neue Mitglieder stellen sich vor:* Susanne Worschech, Erfurt Keramik
01.08. - 04.09.	*zu Gast:* Katrin Lucas, Hamburg Piär Amrein, Zürich Schmuck und Objekte
05.09. - 09.10.	Ullrich Panndorf, Weimar Malerei und Zeichnung
10.10. - 06.11.	*zu Gast:* Sigrid Schmidt, Gerichshain Atelierfotografie (Stillleben)
07.11. - 27.11.	Hannelore Reichenbach, Erfurt Behänge aus Textil und Papier
ab 29.11.	Verkaufsausstellung der Verbands- mitglieder zum Jahresende

Noor Aldeen Amen Hama

Trommsdorffstraße 9
99084 Erfurt

Fon 0179.7925229

Arbeitsgebiete
Malerei, Grafik

1966	geboren in Kerkuk, Irak
1972-1978	Grundschule
1978-1985	Ausbildung, Fachabitur, Möbeltischler
1985-1988	Armeedienst, Desertion
1988-2001	Fotograf, Maler, Studioarbeiten
2001	Flucht in die BRD (Jena, Suhl, Erfurt)

Ausstellungen

2001	Dokkum, Niederlande
2003	Erfurt
2004	Erfurt

Ausstellungsbeteiligungen

1997	Brüssel, Belgien
1998	Gent, Belgien
2002	Kollum, Niederlande
2003	Mühlhausen, Niederlande
2004	Niedergrunstedt bei Weimar
2004	Suhl

Abbildung „Kind mit Vogel", 2003, Wasserfarbe auf Paraffiniertem Karton, 42 x 60 cm, Foto: Hesam Kakay

Eva Bruszis

Bukarester Straße 8
99091 Erfurt

Fon 0361.7921248
Mail eva.bruszis@web.de

Arbeitsgebiete
Handzeichnung, Druckgrafik und druckgrafische Experimente mit handgeschöpften Papieren, Malerei

Ausstellungen (Auswahl)
Banska Bystrica (Slowakei), Berlin, Cieszyn (Polen), Erfurt, Hämeenlinna (Finnland), Leipzig, Saalfeld, Wiesbaden

Ausstellungsbeteiligungen
u.a. Biennale der kleinen grafischen Form Ostrow (Polen), Grafikbiennale Kairo (Ägypten)

Zweimalige Preisträgerin der Biennale in Ostrow (Polen)

Zitate zur Künstlerin

„Eva Bruszis setzt auf Stille und Emotionalität. In behutsamen, hintersinnigen Grafiken und neuerdings auch in großformatigen Malereien codiert sie mittels geheimnisvoller Zeichen Lebenssituationen und -erfahrungen.

Erlebnisfragmente aus der eigenen Biografie werden einverwoben. Doch was von dem einst Erlebten/Erfahrenen drängt sich vor? Bildsegmente aus früheren Arbeiten mengen sich in neue Zusammenhänge. Grafisch organisierte Erlebnisinseln entstehen, bepackt mit Chiffren, Ecritüren und Zeichen, zuweilen eine mikrokosmische Hieroglyphik, mittels filigraner Akribie gestylte Skripturen.

Die von ihr entwickelte Zeichenschrift vernetzt sie spielerisch zu engmaschigen Strukturen. Sie überzeichnet, übermalt, überdruckt, überklebt, arbeitet mit Wachseinschlüssen und collagiert mit handgeschöpften Papieren. Auf diese Weise entstehen metaphernreiche, autonome Gebilde, die weit über die Wirklichkeit hinausreichen. Es sind poetisierte Befindlichkeiten."

Dr. Maren Kroneck

Abbildung „Lebensspuren 1", 2004, Kaltnadel/Materialdruck, 60 x 49,5 cm, Foto: Günter Pambor

Ulf Annel

Mittelweg 3
99189 Erfurt-Tiefthal

Fon.Fax 036201.7556
Mail ulf.annel@web.de

Ulf Annel (VBK Thüringen) zeigt unter wechselnden Titeln (u.a. KLEBEN & KLEBEN LASSEN oder AUSGESCHERT und SCHEREREIEN) humoristische und satirische Collagen. Was zum nachdenklichen Beschmunzeln oder Belachen gedacht ist, hat auch schon einen handfesten Kunstskandal ausgelöst. Über 50 Personalausstellungen und Beteiligungen seit 1987, Veröffentlichungen im „Eulenspiegel", der „Neuen Thüringer Illustrierten" und in vielen Kabarett-Programmheften.

Ausstellungen

1987	Schwerin, Hoyerswerda
1988	Eisenach, Leipzig
1989	Berlin
1990	Gotha (mit NEL), Nordhausen, Greiz
1991	Mechterstädt, Gotha
1992	Jena, Recklinghausen, Berlin-Köpenick, Mainz
1993	Weimar, Amsterdam
1994	Rudolstadt, Ilmenau, Eisenach, Gera, Jena, Meiningen
1995	Höfgen-Kaditzsch, Berlin, Weißensee, Bad Langensalza, Rastenberg
1996	Gotha
1997	Leipzig, Weimar, Lage-Hörste
1998	Posterstein, Rudolstadt, Springen
1999	Greiz (Satiricum, mit NEL), Bernburg, Creuzburg
2000	Leinefelde, Gladenbach
2001	Reinheim
2002	Halle, Lübben
2003	Heiligenstadt
2004	Friedrichrode
2005	(wie in jedem Jahr) Erfurt

Geklebtes eines Kabarettisten: vorder- und hintergründiger Humor; er läßt die witzigsten und irrwitzigsten Bilder entstehen; ohne Scheuklappe und scheue Klappe.

Thüringische Landeszeitung

Annel beweist mit seinen Collagen Humor und Witz, wenn er sich zu Wortspielereien, Verhohnepiepelungen der Kunstgeschichte und bissigen Verquickungen aufschwingt, die mit Vorliebe sarkastische Schlaglichter auf Segmente des politischen Alltags werfen.

Leipziger Volkszeitung

Wenn Annel seiner Phantasie spielerischen Lauf läßt, ist er am besten. Verblüffend!

Lippische Landes-Zeitung

Abbildung „Neonazi", Collage

Beatrix Schmah

Viktor-Scheffel–Str. 2
99096 Erfurt

Fon.Fax 0361.3731223
Mail beatrix_schmah@web.de

Arbeitsgebiete
Schmuck

1963	in Nordhausen geboren
1980-1983	Goldschmiedelehre in Erfurt
1989	Meisterprüfung im Goldschmiedehandwerk
2001	Mitglied im Bund Thüringer Kunsthandwerker
seit 2002	freiberuflich tätig
2003	Mitglied im Verband Bildender Künstler Thüringen e.V.

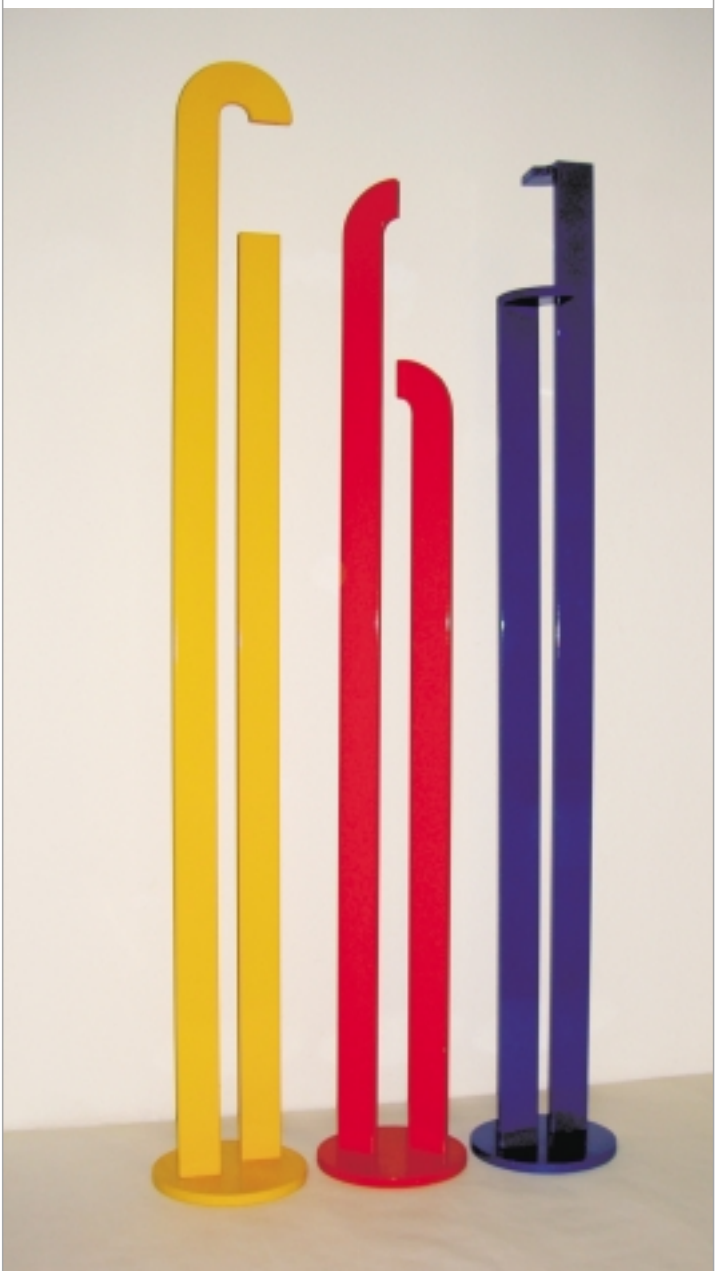
Ausstellungsbeteiligungen

1990	„Signaturen", Schwäbisch Gmünd
2002	Ausstellung zum Friedrich Becker Preis, Düsseldorf
2002	„kunststoff", Landeskunstausstellung Thüringen, Erfurt
2002	„Junge Thüringer Kunst", Galerie Vostry, Erfurt
2002	Kunstmesse "artthuer", Erfurt
2003	„Symmetrie / Asymmetrie", HWK Koblenz
2003	„Schöne Dinge. Neue Kunst und alte Substanz", Museum für Thüringer Volkskunde, Erfurt
2004	Kunstmesse "artthuer", Erfurt
2004	„Licht und Schatten", Galerie forum, Mainz

Meine Schmuck-Unikate sind skulpturale Objekte in klarer geometrischer Formensprache, die trotz ihrer Größe angenehm zu tragen sind.

Beatrix Schmah

Abbildung „Licht und Schatten", zwei Broschen, 2003, Silber, 45 x 45 cm
Foto: Dieter Demme



Lutz-Martin Figulla

Sondershäuser Straße 16
99735 Wolkramshausen

Fon 036334.53328
Fax 036334.53328
Funk 0172.9358400
Mail metallgestaltung@figulla.de
www.figulla.de

Arbeitsgebiet
Metallgestaltung
Profil: Entwurf und Fertigung zeitgemäßer Metallgestaltung, freier Objekte für den Innen- und Außenbereich sowie Email- Arbeiten.
Restaurierung und Rekonstruktion historischer Kunstschmiedearbeiten nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten einschließlich Dokumentationen.

1953	in Nordhausen am Harz geboren
1972	Abitur, danach Theologiestudium
1979-1987	Arbeit als Kunstschmied und Metallgestalter, Schlosser- und Schmiedemeister; Fernstudium für Kunsthandwerk bei Prof. W. Funkat, Burg Giebichenstein
seit 1987	eigenes Atelier und Werkstatt in Wolkramshausen

Ausstellungen und Beteiligungen (Auswahl)
Aachen, Bochum, Frankfurt am Main, Dresden, Friedrichshafen, Hamburg, Hannover, Jena, Leipzig

Preise

1988	Preisträger im DDR- offenen Schmuckwettbewerb
1991	Preisträger für Richtungsweisende Metallgestaltung anlässlich des 2. Weltschmiedekongresses in Aachen

Arbeiten im öffentlichen Raum
Kreissparkasse Nordhausen, Edelstahlplastik
Fa. Med+Plan Hildesheim, Freiplastik
Krankenhaus Nordhausen, Windspiel
Nationaltheater Weimar, Brüstungsgeländer (Rekonstruktion)

„Der Metallgestalter Figulla begreift seine Arbeit im umfassenden Sinne, in ausgreifenden Dimensionen baugebundener Kunst, Kunst im öffentlichen Raum bis zum kleinen Gefäß, Objekt oder Schmuckwerk.
Material wird zur Form aus dem sicheren Gespür für den selbstgestellten oder angetragenen Auftrag."

Herbert Schönemann

Abbildung „Kommunikation – und keiner hört zu", Stahlprofile montiert, ca. 2m hoch, Foto: Lutz-Martin Figulla

Barbara Schröder (1944 - 2004)

Kontakt über
Ekkehard Schröder
Binswanger-Straße 16
07747 Jena

Fon 03641.332481

Arbeitsgebiete
Textilgestaltung mit verschiedenen Materialien, insbesondere Webarbeiten und Papiergestaltungen

1944 in Dresden geboren
in Kleinmachnow aufgewachsen
Abitur, Lehre als Gebrauchswerberin
Tätigkeit in der Requisite und der Grafikabt. des Deutschen Fernsehfunks Berlin
Fachschule für Angewandte Kunst Heiligendamm, Abschluß als Diplomdesignerin
Gebrauchsgrafische Tätigkeiten in Rostock und Jena
Ausbildung zur Handweberin, Meisterbrief
Mitglied der Gruppe TAT (Textil Art Thüringen)
Stipendiatin der Cranachstiftung Wittenberg
2004 in Jena gestorben

Ausstellungsbeteiligungen
Hof, Jena, Erfurt, Arnstadt, Gotha, Bürgel, Kleinsassen, Greiz, Ville de Saran (Frankreich), Berlin, Kassel, Skapafors (Schweden)

Symposien
Beteiligung an sieben Symposien der Gruppe TAT, davon drei internationale Symposien

Werke im öffentlichen Raum
Europa-Ministerium Erfurt, Kirchen in Jena und Gera, Museum für Angewandte Kunst Gera, Heimatmuseum Greiz

Barbara Schröder schuf Bodenteppiche und freie Wandgestaltungen vorzugsweise im eigenen Auftrag; sofern sich die Möglichkeit ergab, arbeitete sie für konkrete Räume, nahm deren Gegebenheiten und Konzeptionen auf und ergänzte sie mit ihrem künstlerischen Beitrag. In regelmäßigen Abständen stellte sie sich darüber hinaus der Herausforderung des gemeinsamen Arbeitens mit Kollegen während eines Symposiums.

Nach einem langer Findungsprozeß entdeckte sie während der Arbeit am traditionellen Webstuhl die in Farbe und Form vielgestaltigen Möglichkeiten des textilen Materials für sich und fand im Kelim und Gobelin die ihr gemäßen Ausdrucksformen.
Für ihre stärker experimentellen Vorhaben wählte sie später selbstgeschöpftes und vorgefertigtes Papier, das sie in freien eigenen Techniken in künstlerische Flächengestaltungen umsetzte.
Nach etwa zwei Jahrzenten intensiver Arbeit hinterließ Barbara Schrödr ein umfangreiches textilkünstlerisches Werk.

Christl Prange

Abbildung „Venedig", 2001, Applikation, 80 x 110 cm
Foto: Ekkehard Schröder

Uta Hünninger

Wilhelm-Külz-Straße 39
99084 Erfurt

Fon 0361.3451609

Arbeitsgebiete
Malerei, Grafik, architekturbezogene Kunst

1954	in Weimar geboren
1977-1982	Studium an der Kunsthochschule Berlin Weißensee Diplom im Fach Grafik
1982	Beginn der freiberuflichen Arbeit in Berlin Ausstellungen, Lesungen Arbeit mit Bands, Herausgabe und Herstellung originalgrafischer Bücher im Eigenverlag
1988	Übersiedlung nach Berlin/West
1996	Bildredaktion für die Literaturzeitschrift *Sklaven*, Basisdruck-Verlag Berlin Wohnungswechsel nach Erfurt Arbeit im Atelierhaus Weimar
1998	Atelier in Erfurt
1999	*Zeichen.Schule* Uta Hünniger
2001	Arbeitsstipendium des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ausstellungen (Auswahl)

1982	Berlin, Galerie Viola Blum (Produzentengalerie)
1988	Berlin, Buchhandlung Christoph Tannert
1991	Berlin, Galerie Weißer Elefant
1996	Konstanz, Galerie Grashey, *Eises Stille* Zürich, *Kunst 96*, Internationale Kunstmesse
1998	Bonn, Frauenmuseum, *Die 12. Fee*
2003	Dresden, *Sezession '89*, Galerie drei, *Töchter*

Editionen

1984	*Dolorosa Ueberhaupt*, Tuschezeichnungen in Zusammenarbeit mit Cornelia Schleime zu Operntexten von Stefan Döring, Bert Papenfuß und Sascha Anderson, erschienen in der Reihe Poesiealbum
1988	*Die Männer der Frauen*, Gedichte Rainer Schedlinski, Grafik Uta Hünniger, erschienen im Verlag Galrev, Berlin
2001	*Berliner Jahre – Thüringer Zeit*, Originalgrafisches Buch, Siebdruck
2003	*Der Rest*, Gedichte Jürgen K. Hultenreich, Grafik Uta Hünniger, Verleger Thomas Günther, Edition Dschamp, Berlin
2004	Arbeit an originalgrafischen Malerbüchern

Abbildungen „Kiefernwald", 2002, Tempera auf Papier, 40 x 40 cm;
„Lilith", 2003, Tempera auf Papier, 70 x 100 cm
Fotos: Uta Hünniger

Susanne Worschech

Am Silberblick 7
99094 Erfurt-Rhoda

Fon 0361.6431800
Fax 0361.6437417
Mail studio.keramos@t-online.de
www.studiokeramos.de

Arbeitsgebiete
Keramik, Objekt, Video

1960 in Erfurt geboren
1979-1983 Studium an der Universität Erfurt, Institut für Kunst
1986-1990 Vertiefungsstudium zum Thema Keramik/Plastik am Erfurter Institut für Kunst
seit 1994 freischaffend im eigenen „studio keramos" tätig
Mitglied im VBK Thüringen e.V., artists unlimited USA, Naples ArtAssociation, Kunstwestthüringer e.V.

Ausstellungen (Auswahl)
1998 Artists Unlimited Gallery, Tampa/Florida;
„Materialspuren", Galerie im Haus Dacheröden, Erfurt
1999 Van Liebig Art Center Naples/Florida; „Il culto della terra" spazio arte, Perugia/Italien; „Galleria Beatrice Sadowsky", Gubbio/Umbrien
2000 „Kunst im Park", Ausstellung im Klosterkielhof Hulde/Oldenburg;
TERRA*cotta* Art gluchowe Galerie, Glauchau; Saalegalerie, Saalfeld
2001 ARKA Essen Zeche Zollverein; „Talking Timbuktu"; Kulturhof zum Güldenen Krönbacken, Erfurt
2002 „kunststoff", Landeskunstausstellung Thüringen, Erfurt
2003 „Treffpunkt Afrika", Rathaus Mainz;
„Wo die Götter wohnten", TEAG, Erfurt

Kunst im öffentlichen Raum
Thüringer Landesvertretung Berlin, Ministerin Lieberknecht, Keramisches Relief „Kleiner Scherbenhaufen"; Arbeitsamt Erfurt, Konferenzsaal, „The Inner Forces", Wandobjekt; TEAG Erfurt Vorstand, „Great Boxes", „Elemente"; Nordhausen Lesserstiege, Gemeinschaftsprojekt mit Dr. Worschech Generalplanungsgesellschaft DWG, „Himmelsleiter", Lehmtreppe an der Stadtterrasse.

Kai Uwe Schierz, Talkink Timbuktu, Reflexionen einer Reise durch Mali im Haus zum Güldenen Krönbacken Erfurt, 22.9. – 21.10.2001:
„Susanne Worschech erkannte, nachdem sich die verwirrenden Reiseeindrücke einigermaßen ordnen ließen, im traditionellen Baumaterial Lehm das ihr gemäße Thema. …
Für diesen Gegensatz der Lebens- und Gestaltungsperspektiven, die in der Konfrontation beider Kulturen offenbar werden, hat sie verschiedene gestalterische Gleichnisse gefunden, die zugleich auf ihre Erfahrungen als Keramikerin verweisen. …"

„Wenn man Ton mit Erde, Umwelt gleichsetzt, stellen meine Arbeiten Fragen nach unserem Umgang mit Ihr." Susanne Worschech, 2000

Abbildung „Quadrat No.1", 1995, Terrakotta, Wellpappe, Aluminium, 50 x 50 cm, Foto: Hans-Peter Szyszka

Katrin Lucas

Oeverseestraße 10-12
22769 Hamburg

Fon 040.8514925
Fax 040.8501022
www.katrinlucasschmuck.de

Arbeitsgebiete
Schmuck

Ausstellungen/Beteiligungen

1992	Schmuckszene 92, Sonderschau der Handwerksmesse München
1993	„Tekens & Ketens" (Ordensschmuck für den Eurobürger), internationale Wanderausstellung, Designcentrum Schiedam, Holland
1994	„Serie als Konzept", Sonderschau auf der Ambiente, Frankfurt
1996	„artgenda", Kunstprojekt der Kulturbehörde Hamburg in Kopenhagen
1997	„von und zu Borax", Schmuckprojekt mit der Galerie Borax, Zürich
1999	„Erfurt 99 Wege", Schiffsprojekt "schanxe" mit Piär Amrein
2001	„vom Medaillon zur Schatztruhe", Ausstellung mit Piär Amrein im Kulturhof zum güldenen Krönbacken, Erfurt
1992 -2001	Jahresmesse, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg
2002	„Experiment Schmuck", Angermuseum Erfurt
2002	Blickfang (Designmesse), Zürich

Preise

1991	2. Preis „knopfart", internat. Knopfwettbewerb, Frankfurt,
1994	Förderpreis der AdK und Gedok, Hamburg,
1994	1. Erfurter Stadtgoldschmiedin, Arbeitsstipendium,
1997	3. Preis Amberif design Award, internat. Bernsteinwettbewerb, Danzig

Über meine Arbeit
Grundlage für meine Arbeit ist die Themenwahl, z.B. Siegel, Paar-Ringe, die Perle, das Medaillon. Die Ablesbarkeit der Funktion und der Herstellung stehen als zentraler Gestaltungsaspekt im Vordergrund. Der zeitgenössische Umgang mit Traditionen, deren Wahrung und künstlerische Pflege ist für meine Arbeit wichtig.

Zur Abbildung
Armbänder zum Siegeln, Silber (gegossen und montiert). Ein Anreiz zur Wiederbelebung einer alten Tradition. Die Siegel (ca. 14-20 mm) zeigen Märchen- (von DDR-Prägewerkzeugen) und Göttermotive (von Abdrücken antiker Gemmen). Jedes Element ist zugleich ein Verschluss.

Abbildung „Siegelarmbänder", Silber (gegossen und montiert)
Foto: Sabine Hans

Piär Amrein

Sophienstraße 12
8032 Zürich, Schweiz

Fon.Fax 0041 1 261 35 34

Arbeitsgebiete
Mailart, Linolschnitte, Assemblagen, Künstlerbücher, Performances

Ausstellungen
diverse Performances in Zürich Raum F
diverse Ausstellungen in Zürich und Hamburg

1999	„Schanxe I" zusammen mit Katrin Lucas in den Künstlerwerkstätten, Erfurt
2001	„Gezeitenmaschine" im Kulturhof zum Güldenen Krönbacken, zusammen mit Martin Fischer, Erfurt
2001	„Vom Medaillon zur Schatztruhe", zusammen mit Katrin Lucas im Vorderhaus des Kulturhofs zum Güldenen Krönbacken, Erfurt
2004	Co-Kuratorium der Ausstellung „Flickgut" im Gewerbemuseum, Winterthur

Abbildung „Daktylothek", 2004, Assemblage
Foto: Piär Amrein

Ullrich Panndorf

Am Horn 17c
99425 Weimar

Fon.Fax 03643.402303
Mail panndorf@web.de

Arbeitsgebiete
Malerei, Grafik, Zeichnung, Handpressendrucke, Skulpturen, baugebundene künstlerische Arbeiten

1954	geboren in Dresden, aufgewachsen in Hellerau bei Dresden
1976-1981	Malerei und Graphikstudium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden (1981, Diplom)
1991	Arbeitsstipendium des Senators für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin
1992-1993	Aufenthaltsstipendium des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Lauenburg
1993-1994	Studienaufenthalt in Amsterdam
1994	Förderstipendium der Käthe-Dorsch-Stiftung, Berlin für Druckgraphik in Kopenhagen
1998	Arbeitsstipendium des Freistaates Thüringen, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
1998 u. 99	Lehrauftrag für Malerei an der Bauhaus-Universität Weimar
1999	Heirat mit Stella Vermeulen

Personalausstellungen (Auswahl)

1995	„Des Albis lustige Streiche. Zeichnungen von 1982 bis 1994", Galerie Autogen, Dresden
1996	„Rot. Malerei + Zeichnungen", Kleine Galerie Alte Försterei, Ilmenau
1999	„Einsicht", Galerie Profil, Weimar
	„Schwarze Löcher – Weiße Zwerge", Kulturdirektion, Weimar
	„Köpfe – ausgewählte Zeichnungen", Kunstsammlungen zu Weimar
2000	„Die Niederkunft der schönen Gärtnerin", Thüringer Landesmuseum Heidecksburg Rudolstadt und Kunsthalle Erfurt
2001	„Die Niederkunft der schönen Gärtnerin", Schlossmuseum Sondershausen
2004	„Lichtung", Galerie Profil, Weimar

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2000	Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Peking
	Leonhardi-Museum, Dresden (mit Walter Sachs)
2001	Guangdong Museum of Art (Kanton, Republik China)
2002	„kunststoff", Landeskunstausstellung Thüringen, Erfurt

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen
Staatsgalerie Stuttgart; Viktoria & Albert Museum, London; British Library, London; Berlinische Galerie; Kupferstichkabinett Berlin; Kupferstichkabinett Dresden; Senat von Berlin; Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel; Deutsche Bibliothek, Frankfurt am Main; Sächsische Landesbibliothek, Dresden; Germanistische Bibliothek, Marburg; Klingspormuseum, Offenbach/Main; Kunstsammlungen zu Weimar

Abbildung „Spieglung in der Ilm", 2001, Öl und Tempera auf Leinwand, 150 x 200 cm, Foto: Falko Behr

Sigrid Schmidt

Amalienweg 5
04827 Gerichshain

Fon 034292.77544

1938	in Breslau geboren
1945	Übersiedlung nach Leipzig
1957	Abitur
1957-1958	Praktikantin bei der DEWAG Werbung Leipzig, Abteilung Fotografie
1958-1963	Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
1963	Diplom als Fotografikerin
1963-1965	Aspirantur an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
1965	Beginn der freischaffenden Tätigkeit

Mitgliedschaften

1965-1990	Verband Bildender Künstler der DDR (VBK)
1990-1992	Bund Deutscher Grafikdesigner
1992-2002	Bund Bildender Künstler Leipzig e.V.
seit 1993	GEDOK Gruppe Leipzig, Sachsen e.V.

Ausstellungsbeteiligungen

- an allen Bezirkskunstausstellungen des VBK Leipzig
- an den zahlreichen Ausstellungen der AG Foto im VBK Leipzig
- an den Jahresausstellungen der GEDOK Leipzig von 1994-2004
- „Wir sind das Volk", 1989, Galerie Süd, Leipzig / 1990, Landsberg am Lech
- erste Demofotoausstellung, 1990, Messehofpassage, Leipzig
- „Wir waren dabei", Demofotos, Galerie Süd, Leipzig

„Der Kunstgriff, Dinge aus ihrem üblichen Beziehungsgefüge herauszulösen und sie statt dessen mit neuem Sinngehalt zu erfüllen, erinnert an die Arbeitsweise der Surrealisten. Anders als diese verharren Sigrid Schmidts Arbeiten jedoch nicht im Rätselhaft-Fantastischen, sondern sie öffnen den Blick für Zusammenhänge oder Sichtweisen, die im Alltag nur zu gern ignoriert werden, aber das Wesen der Dinge ausmachen. Auffallend ist dabei ein gewisser Drang zum Ästhetischen, das Bedürfnis, Gegenstände ins rechte Licht zu rücken und ihnen optisch reizvolle Seiten zu entlocken ... und das unabhängig von der Brisanz des Themas. Selbst einfachste Objekte werden so arrangiert, dass sie Individualität entwickeln, dass sie wie Hauptdarsteller auf einer Bühne erscheinen und dort eine ganz eigene Geschichte erzählen. In diesem Sinne schafft Sigrid Schmidt Inszenierungen einer Kunstwelt, durch die der Betrachter neue Einsichten in seine eigene reale Welt erhält. Dabei geht sie sehr ‚malerisch' an ihre Motive heran, indem sie Formen und Farben, Licht und Schatten, Raumverhältnisse und innere Strukturen gezielt und wohl durchdacht zu einer Gesamtkonzeption verbindet. Wie bei einem Gemälde bleibt nichts dem Zufall überlassen. Dennoch strahlen ihre Fotos eine Leichtigkeit aus, die den Schweiß der Arbeit nicht ahnen lässt. Die handwerkliche Perfektion, gepaart mit inhaltlicher Tiefgründigkeit, sichert den Arbeiten von Sigrid Schmidt hohen künstlerischen Rang und unterscheidet sie von der Flut der schnell geschossenen Momentaufnahmen. Ihre Arbeitsmethoden negieren all das, wofür kommerzielle Fotografie oft steht: Vergeblich sucht man in ihrem Œuvre spektakuläre Themen, im Fließband produzierte Serien mit Zufallserfolgen oder bewusst in Kauf genommene handwerkliche Mängel. Sie macht es weder sich noch ihrem Publikum leicht. Ihr Kriterium ist Qualität, nicht Marktwert. Diese Haltung sichert ihren Arbeiten Bestand."

Dr. Barbara Mohsen-Zaher

Abbildung „Maria", 2003, Colorfoto

Hannelore Reichenbach

Krämerbrücke 20
99084 Erfurt

Fon 036781.9352

Arbeitsgebiete
Textile Materialien, Papier

Geboren am 13.10.1937
VBK DDR: seit 1971
VBK Thüringen e.V.: seit 1990

Ausstellungen (Auswahl)
1976 „Textil I", Bad Frankenhausen
1978 „Biennale des Kunsthandwerks", Erfurt
1980 „Textil", Leipzig
1987 „X. Kunstausstellung der DDR", Dresden
1989 Kirchentag, Leipzig
2002 Erfurt und Bonn

Arbeiten im öffentlichen Raum (Auswahl)
Kreiskrankenhaus Nordhausen, Lucaskirche Erfurt, Angermuseum Erfurt, Altersheim Weimar, Museum zum Palmbaum Arnstadt

„Auf dem Weg hat sich Hannelore Reichbachs Werk unentwegt verändert und überraschend transformiert, obwohl die technischen Grundbedingungen geblieben sind, unverwechselbare ‚Hanne' eben. Doch was zeichnet eine Künstlerin wie sie aus? Wenn es überhaupt eine Messlatte gibt, dann ist es sowohl die Liebe zum Material als auch Geduld, Ausdauer, Fleiß – wie sie sie besitzt. Ihre Kunst ist hierzulande gleichermaßen beliebt und bekannt, und nicht nur im Privatbesitz, sondern auch in Museen und öffentlichen Einrichtungen finden sich ihre Werke. Betrachten wir ihr Wirken rückschauend, erkennt man, dass eine Schaffensperiode beinahe logisch auf eine andere aufbaut, kontinuierliche Fortsetzung der vorangegangenen ist."

Dr. Monika Besser

Abbildung „Romben", 2002, Papier, 135 x 150 cm
Foto: Hanne Reichenbach

Malerei

Grafik

Skulptur

Fotografie

Objekte aus:

Textil

Keramik

Porzellan

Metall

Glas

Papier

Holz

Die Galerie des VBK Thüringen befindet sich auf der Krämerbrücke mitten im historischen Zentrum der Landeshauptstadt.

Sie verfügt im Haus zum Bunten Löwen über zwei Galerieräume im Erdgeschoss; im ersten Obergeschoss befindet sich die Landesgeschäftsstelle des VBK Thüringen als Träger der Galerie und als Ansprechpartner für die Ausstellungen.

Eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe bestimmt auf der Grundlage der vorliegenden Bewerbungen die Auswahl der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler und das Profil der Galerie.
Sie erarbeitet das Jahresprogramm. Gezeigt werden ausschließlich Arbeiten von professionell tätigen Künstlern.

Diese Personalausstellungen im Sinne von Kabinettausstellungen, an denen sich auch zwei Künstler gemeinsam beteiligen können, wechseln regelmäßig nach vier Wochen.

Betreut wird die Galerie durch die Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle; für die Auswahl der Exponate und die Organisation der Ausstellungen sind die Künstlerinnen und Künstler selbst verantwortlich.
Wesentlicher Bestandteil der Galerie sind eine Künstlerkartei und die Kartei „Kunst im öffentlichen Raum“.

© Gestaltung: Konstanze Trommer

Holz

papier

Glas

Metall

Porzellan

Keramik

Textil

Objekte aus:

Fotografie

Skulptur

Grafik

Malerei

Verband Bildender
Künstler Thüringen e.V.
Landesgeschäftsstelle

Haus zum Bunten Löwen
Krämerbrücke 4
99084 Erfurt

Fon 03 61. 6 42 25 71
Fax 03 61. 6 42 25 63

Galerie
Fon 03 61. 6 42 25 64

Mail
vbkthueringen@t-online.de

www.vbkth.de